



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Bildhaftigkeit der Werke Ovids, seien es die epischen *Metamorphosen* oder die alltagsnahe *Ars amatoria*, legt es nahe, die Schüler die Texte in eigene Formen der künstlerischen Darstellung übertragen zu lassen. Den Formen sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Die Schüler können Gegentexte verfassen, die Perspektive dieses oder jenes Protagonisten einnehmen und aus dessen Sicht schreiben, die Erzählung oder Aspekte daraus in die Gegenwart übertragen oder auf verschiedene Weisen visualisieren, u. v. m.

In der Liebesdichtung ist eine Anbindung an die Lebenswelt der Schüler und an den Alltag der Römer offensichtlich, aber auch in auf den ersten Blick fremden oder befremdlichen Erzählungen finden sich alle wesentlichen und im Grunde zeitlosen Aspekte der menschlichen Existenz: Liebe, Hass, Bosheit, Sehnsucht, Selbstüberwindung und Hingabe; diese und andere nur allzu menschlichen Gefühle und Eigenschaften bieten unmittelbare Anknüpfungspunkte für den existenziellen Transfer; sie können als Basis für eine kreative Auseinandersetzung mit den Figuren dienen – und für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt der Jugendlichen. Denn handlungs- und produktionsorientierte Verfahren dienen nicht nur der Vertiefung des Textverständnisses, sondern vor allem auch der Welterkenntnis und dem Selbstverständnis der Schüler.

Grundlagen sind ein korrektes Textverständnis und eine klare Zielrichtung des produktions- und handlungsorientierten Auftrags. Die Assoziationen sollen nicht beliebig sein. Innerhalb dieses Rahmens kann den Schülern aber freie Hand gelassen werden. Eine nachhaltige Wirkung ist sicher – und die Ergebnisse sind mitunter bemerkenswert.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

INHALT

Schüler lesen Ovid

Heftmoderation: Stephan Thies

BASISARTIKEL

2

STEPHAN THIES

„*naturamque novat*“ – Daedalus ist kein Vorkämpfer für naturgerechte Hausrenovierung

Was Schüler über Textverstehen, Interpretation, Rezeption – Assoziation und Inspiration wissen sollten!

MAGAZIN

52

KARL-HEINZ NIEMANN

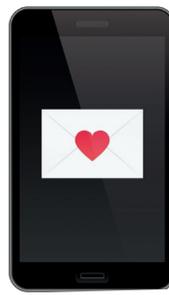
„*Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube!*“

54

Tipps und Termine
Einladung zur Mitarbeit

56

Impressum / Autoren
Rückblick / Vorschau



spät dran, denn eigentlich solltet ihr euch schon längst mit Thisbe am Maulbeerbaum getroffen haben. Was schlägst du Pyramus vor?

Ihr solltet euch beeilen, damit Thisbe nicht so lange allein ist

Da draußen kann nichts passieren, deswegen braucht ihr euch nicht zu beeilen

14

40

PRAXIS

10

ELIAS HOFFMANN

Barney Stinsons „Playbook“ und Ovids *Ars amatoria*

14

JULIANE DIETZ

Liebesbriefe à la Ovid und heute

Ein produktionsorientierter Vergleich ihrer inhaltlichen und formalen Kriterien

22

CHRISTIANE JACOBSEN

Narcissus und Echo in einer Welt der Selfies und „Germany’s Next Topmodel“

33

ANTJE ARNOLD / ANDREAS SPAL

Ovid: *Doctor amoris – doctor doloris*

Ratgeber für Liebe und bei Liebesleid

40

ELIAS HOFFMANN

Ovids Pyramus und Thisbe im 21. Jahrhundert?

45

PETRA HACHENBURGER

Mundus vult decipi, ergo decipiatur

Über die (Un-)Glaubwürdigkeit von Sprache und Bildern

